

## Gefäßnamen\*

Yaşar Coşkun - Ankara

In meinem Vortrag möchte ich verschiedene Gefäßnamen mit den archäologischen Funden vergleichen. Die Anregung, auf diesem Gebiet zu arbeiten, gab mir vor langer Zeit mein akademischer Lehrer Sedat Alp, der selbst an diesem Thema stets Interesse hatte.

Ausgangspunkt meiner Darlegungen ist die These, daß die typologische Entwicklung von Gefäßen eines bestimmten, von Kontinuität geprägten Kulturraumes in Hinsicht auf ihre Funktion und Form nur graduelle Veränderungen zeitigt. Auf das Anatolien des 2. Jts. v.Chr. angewandt bedeutet dies, daß es unwahrscheinlich ist, daß eine bestimmte Form, die wir aus der althethitischen Periode oder aus der Periode der altassyrischen Handelskolonien kennen, in der Großreichzeit vollkommen verschwindet. Diese These können wir auch auf die Benennung der Gefäße übertragen.

Welcher Namen, den wir aus den Texten kennen, für welches Gefäß, das wir aus den Ausgrabungen bergen, zutrifft, müßte nach den folgenden Kriterien bestimmt werden.

- a) Nach der Funktion des Gefäßes,
- b) nach der Form des Gefäßes,
- c) nach dem Inhalt des Gefäßes,
- d) nach dem Material, woraus das Gefäß hergestellt wurde,
- e) nach der komplexen Sprachstruktur des antiken Anatoliens.

Allerdings ergeben sich hier manche Probleme; zum Beispiel muß ein Gefäßname, der mit einem archäologischen Fund verbunden werden kann, nicht die einzige Bezeichnung des Objekts sein, vielmehr ist es möglich, daß daneben auch andere, zum Beispiel sumerische oder akkadische, Namen verwendet werden, oder daß ein und derselbe Name unterschiedliche Objekte bezeichnet. Man vergleiche nur die lokale Vielfalt von Gefäßbenennungen im Türkischen: So wird die Teekanne, türk. *ibrik*, in bestimmten Gebieten *bardak* ("Glas, Becher") genannt.

Die in den Keilschrifttexten aus Boğazköy und anderen Fundorten hethitischer Texte bezeugten Gefäßnamen bleiben hinsichtlich ihrer Form meist unbestimmt, doch können sie nach ihrer Funktion klassifiziert

---

\* Dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) danke ich sehr herzlich dafür, dass er es mir ermöglicht hat, an dem IV. Internationalen Kongreß für Hethitologie in Würzburg teilzunehmen!

werden. So ist in den Texten häufig von Libationen und entsprechenden Gefäßen die Rede<sup>1</sup> (*išpantuua-*, *išpantuzzi/eššar*<sup>2</sup>), und es liegt nahe, die im Fundgut so klar hervortretende Schnabelkanne, die auch auf Reliefs in Libationsszenen abgebildet wird,<sup>3</sup> damit in Zusammenhang zu bringen.

Die Konfrontation der hinsichtlich ihrer Funktion klassifizierten, textlich bezeugten Gefäße mit den aus Grabungen stammenden Gefäßen, welche ihrerseits Rückschlüsse von der Form und dem Fundkontext auf die Funktion zulassen, hat schon früher zur Bestimmung von Gefäßbezeichnungen wie *išpantuua-* "Libationsgefäß",<sup>4</sup> *kattakurant*-<sup>5</sup> und *aššuzeri*-<sup>6</sup> geführt, eröffnet aber noch Raum für weitere Identifikationen oder zumindest Identifikationsmöglichkeiten. Hinsichtlich der Typologie und Entwicklung hethitischer Gefäße stehen insbesondere die Publikationen von Keramik aus der hethitischen Hauptstadt Hattuša (Fischer 1963; Boehmer 1982) und aus Alaca Höyük (Koşay 1951, 1973) zur Verfügung, daneben aber auch Abbildungen von Gefäßen aus anderen Fundorten wie Maşat (Özgüç, T. 1982), İnandiktepe (Özgüç, T. 1988), Ortaköy (Süel 1998), Kuşaklı (Müller-Karpe 1996, 1998) und weiteren Orten. Für die Zeit der Handelskolonien ist natürlich Kültepe die reichhaltigste Quelle für Informationen über Gefäße (Özgüç, T. 1959, 1968, 1986; Yıldırım 1995).

In seinem Anm. 3 genannten Aufsatz nahm S. Alp folgende Klassifizierung aus archäologischer Sicht vor:

1) Schnabelkanne, 2) Linsenförmige Flasche, 3) Armförmiges Gefäß, 4) Fußförmiges Gefäß, 5) Tierförmiges Gefäß.

Dem stellte er die folgenden textlich bezeugten Termini gegenüber:

1) *išpantuua-* (= *šipantuua-*), *išpantuzzi-* und *išpantuzzieššar*, 2) *KUKUBU*, 3) *tapišana/i-*, 4) *kattakurant-*, 5) *zalhai-*, 6) <sup>DUG</sup>GAL, 7) *BIBRU*, 8) *ZA.ḪUM* = (?) *aššuzeri*-<sup>7</sup>.

<sup>1</sup> Alp 1967.

<sup>2</sup> Man beachte das Fragment eines Festrituals KUB XX 87 Vs. i 10 f., wo in dem Satz *ū LÚGÚDU išpantuzzieššar A-NA LÚSANGA pāi* "und der 'Gesalbte' gibt dem Priester ein *i*," hinter der Gefäßbezeichnung auf dem Kolumnentrenner *ša DINGIR<sup>LIM</sup>* "der Gottheit" nachgetragen wurde. Der Hinweis, daß dieses Gefäß Eigentum der Gottheit war, erschien dem Schreiber demnach wichtig.

<sup>3</sup> S. Felsrelief von Fraktin (Akurgal 1995, Tf. 56a-b, 57), Schimmel-Rhyton (Akurgal 1995, Tf. 64b, 65a-b, 68).

<sup>4</sup> HW 89, HED 1/2, 437, jeweils mit Lit.

<sup>5</sup> Coşkun 1979, 83 f., HEG I 542 f., HEG K 123 f., jeweils mit Lit.

<sup>6</sup> Coşkun 1979, 85 ff., HW<sup>2</sup> 541, mit Lit., Klinger 1996, 328-330.

<sup>7</sup> Zur Frage der auf H. Ehelolf zurückgehenden Gleichsetzung von *ZA.ḪUM* und *aššuzeri*- s. HW<sup>2</sup> 541 (ablehnend), HED 1, 223 f. ("alternating with *ZA.ḪUM*", "but *ZA.ḪUM* and *BIBRU* also cover Hitt. *ḫal(u)wani-*"), und Klinger 1996, 329 (ablehnend).

Im folgenden soll versucht werden, außer den erwähnten Gefäßnamen neue Identifikationsmöglichkeiten zwischen Gefäßnamen und archäologischen Funden vorzustellen:

*ahrušhi-*, *huprušhi-* "Küchentöpfe": İnandiktepe, Tempel, Topf, mit dicker Wandstärke, grob geglättet, altheth., vgl. Coşkun 1979, 18-33 und s. Özgüç, T. 1983 Lev. 30.

<sup>DUG</sup>*hupurni-* "kleine Ölflasche, Parfümflasche" (KBo V 1 II 44: II <sup>DUG</sup>*hupurniš* ŠA.BA I<sup>EN</sup> ŠA İ.DÜG.GA I<sup>EN</sup>-ma ŠA İ.GİŠ<sup>8</sup>): Eskiyapar, Kultvase (schematische Darstellung des vor einem Altar stehenden Bildnisses einer nackten weiblichen Figur, deren Hände an die Brust gedrückt sind), altheth., s. Özgüç, T. 1988 Lev. D/1; s. auch die Schminkepalette in Gestalt einer liegenden Antilope, deren Kopf rückwärts gedreht ist, aus Kültepe, Zeit der Handelskolonien (*Kārum* Ib), vgl. Coşkun 1989, 1507, und vgl. Coşkun 1995, 41 Anm. 6, s. Özgüç, T. 1986, Lev. 133/2.

*išpantuša-*, *išpantuzzi-*, *išpantuzzieššar* "Schnabelkanne": Tokat, altheth., Libationsgefäß, s. Sümer 1953, Res. 35, 38.

*kattakurant-* und <sup>GIŠ</sup>*ŠU.NAG.NAG* "Libationsarm": Boğazköy, Großreichzeit. s. Fischer 1963, Taf. 122/1102, 1124, Taf. 124, und Korucutepe, s. Ertem 1988, Kat. No. 31.

<sup>KUŠ</sup>*kurša-* "Schlauch, Sack": Schimmel-Sammlung, heiliger Sack oder Jagdtasche auf dem Relief des hirsCHFörmigen Gefäßes aus Silber, auf der linken Szene am Hals, s. Muscarella 1974, Nr. 123.

<sup>DUG</sup>*laḥanni-* "großer flaschenförmiger Krug": Ortaköy, Großreichszeit, s. Süel 1998, Res. 13.

(<sup>DUG</sup>)*šašanna-* vgl. unten zu <sup>DUG</sup>*DİLIM.GAL gankuṣar*.

*zalḫai-* "Räucherständer": Dies Gefäß wird sowohl als Trinkgefäß als auch als Räucherständer verwendet, was gegen die Identifikation mit den "Libationsarmen" spricht (vgl. oben zu *kattakurant-*).

<sup>GI</sup>*A.DA.GUR* "(Trink-)Rohr" (nach daneben gefundenem Metallkessel): Alaca Höyük, mittelheth. III a,b (ursprüngliche Beispiele finden sich im Kültepe der Zeit der Handelskolonien und in Konya-Karahöyük), s. Koşay, 1951, Lev. LV/1.

<sup>DUG</sup>*BUR.ZI*, <sup>DUG</sup>*PURSİTUM* "Ständerschalen, Fruchtständer": Kültepe, Zeit der Handelskolonien (Periode II. Kulturschicht, s. Özgüç, T. 1986 Lev. B 1-7 und İnandiktepe, Tempel, "Altar und Räucherständer", althethitischen Periode, s. Özgüç, T. 1988 Lev. C 1,2.

<sup>GI</sup>*DİLIM.GAL gankuṣar* "weintraubenförmiges Gefäß": Konya-Karahöyük, Zeit der Handelskolonien, "Öllampe" (yağ kandili(?), s. Alp 1999, 75); für das letztere Gefäß käme noch (<sup>DUG</sup>)*šašanna-* als Bezeichnung infrage. Zwei weitere Gefäßtypen sind in Betracht zu ziehen: "Kleeblattkanne" und "Siebausguß".

(<sup>DUG</sup>)*IZI(.GAR)* "Gebläse-Topf"<sup>9</sup>: Alacahöyük, II. Kulturschicht, Hethiterzeit, gebrannter Ton, schalenförmiger Blasebalg, der mit den Füßen gedreht wird, s. Bachmann 1984, 113-115. Solche Blasebälge wurden öfter in der ägyptischen Wandmalerei dargestellt.

<sup>8</sup> Zur Etymologie cf. *HED* H, 396.

<sup>9</sup> *HZL* 169: "Lampe" (s. *izi-gar* = *nūru* "Licht").

Die anatolischen Blasebälge bestehen meist aus zwei Stücken, s. Koşay / Akok 1973, Lev. XXXIII/Al.t. 119, Al.p. 132 (Alacahöyük); Fischer 1963, Lev. 113/1001, 1003 (Boğazköy); Yıldırım 1995, 686 şek. 3 (Kültepe); s. auch "tragbare Herde, Herdgefäße": Maşat-Höyük, Zeit der Handelskolonien, V. Kulturschicht (~ *Kārum* Ib), s. Özgüç, T. 1982, Lev. 52/1a,b.

(DUG.)KA.GAG(.A) "Tüllenkanne, Tüllentopf": Kültepe, Zeit der Handelskolonien (*Kārum* Ib), Siegelabdruck auf einer Bulla, ein Hydria zwischen zwei sitzenden und ein Getränk trinkenden Gottheiten. vgl. Coşkun 1990, 555 ff.; s. Özgüç, N. 1968 Lev. XXVI/3 und Özgüç, T. 1959 Lev. XXXII/3.

(URUDU)NIG.ŠU.LUH(.HA) "Waschbecken": İnandiktepe, altheth. (frühe Beispiele finden sich in Boğazköy sowie – in der Zeit der Handelskolonien – in Kültepe, Konya-Karahöyük und Acemhöyük) s. Özgüç, T. 1988 Lev. O/2.

URUDUUGU *laḫuaš* "Kultvase" (KBo XVIII 181<sup>10</sup>, o.Rd. 32'-34': [Š]A.BA I AN.BAR I URUDUDUG SAGI.A AN.BAR <sup>33</sup>[I]URUDUŠU.TUG.LÁ <sup>KUR</sup>*Aḫḫiḫauna* I URUDUUGU *laḫuaš* <sup>34</sup>ŠA ŠU <sup>I</sup>*Apallū* I URUDUUTUL <sup>KUR</sup>*Mizri*): Eskiyapar, althethitische Periode, s. Özgüç, T. 1982, Lev. 87/2 şek. 164 a-b.

DUGUTUL "Eßnapf": Ortaköy, Haushaltsgefäß, Großreichszeit, gebrannter Ton, s. Süel, 1998, Res. 15, 16.

*BIBRU* GÚ GUD.MAḪ "stierförmiges Gefäß mit Hals"<sup>11</sup>: Kastamonu-Kınık, stierförmiges Gefäß mit Hals aus Metall, frühe Großreichszeit, (nach daneben gefundener Schale mit Inschrift "Palastbeamter "Taprammi" (nach Hawkins). s. Emre / Çınaroğlu 1993, Fig.1-3a,b.

*BIBRU* GUD.MAḪ "stierförmiges Gefäß": Schimmel-Sammlung, stierförmiges Gefäß aus Silber, Ende der althethitischen Periode, s. Muscarella 1974, Nr. 124, und İnandiktepe, 3 Stücke, Kultgefäß, althethitische Periode (frühe Beispiele kommen bereits in der Zeit der Handelskolonien vor); vgl. Coşkun 1972, 37, s. Özgüç, T. 1988, Lev. E/1 und Boğazköy, s. Bittel 1976, Abb. 155.

*BIBRU* MUŠEN "vogelförmiges Gefäß": Beycesultan, V. Kulturschicht, 17-18. Jh. v.Chr., s. Lloyd / Mellaart 1965, Pl. XXXII, Fig. p. 11, und Alp 1999, 79 (Ente?).

*BIBRU* ŠAḪ KA×U "schweinsrüßelförmiges Gefäß" (KUB 39,35 i 6': A-NA <BI-IB-RI> ŠAḪ KA×U KÙ.BABBAR): Kültepe, s. Özgüç, T. 1986, Pl. 114.

*BIBRU* TI<sub>8</sub><sup>MUŠEN</sup> "adlerförmiges Gefäß" (KUB 40, 110 Rs. 5'): Kültepe, Zeit der Handelskolonien (*Kārum* II), für Gefäße in der Form von Löwe, Schwein, Antilope, Adler, Rebhuhn s. Özgüç, T. 1986, Pl. 114.

*BIBRU* UDU.ŠIR "schafbockförmiges Gefäß": Konya-Karahöyük, Zeit der Handelskolonien, Gefäß in Form des Kopfes eines Schafbocks, s. Alp 1999, 79; vgl. IBoT IV 114 Rs. iv 2: *BIBRU* UDU.ŠIR-aš GEŠTIN-i[t šu-un-n]a-i "er [füllt] ein schafbockförmiges Gefäß mit Wein".

*BIBRU* UR.MAḪ "löwenförmiges Gefäß"<sup>12</sup>: Kültepe, Zeit der Handelskolonien (*Kārum*

<sup>10</sup> Koşak 1982, 121, 124 f.

<sup>11</sup> HW<sup>2</sup>, 638: "Rhyton (in Form) eines Rinderhalses".

<sup>12</sup> Zum *BIBRU aḫiteiaš* "flügellöwenförmiges Gefäß" s. HW<sup>2</sup>, 38.

II), vgl. Coşkun 1972, s. Özgüç, T. 1986, Lev. 114/1.

*BIBRU AIALU* "hirschförmiges Gefäß": Schimmel-Sammlung, hirschförmiges Rhyton aus Silber, vgl. Coşkun 1972, 39 (Bo 5036 iii 13), s. Muscarella 1974, Nr. 123.

*KUKUBU* "flaschenförmiger Krug": Boğazköy, Großreichszeit, Tempel 12., groß, mit abgerundetem Mund, langem Hals, schlankem Bauch, s. Alp 1999, 83.

<sup>DUG</sup>*MĀKALTU* "Votivgefäß": Ortaköy, Gebrauchskeramik (Eßnapf), Großreichszeit, gebrannter Ton, s. Süel 1998, Res. 15, 16.

## Literatur

Alp, S.

1967 "Die Libationsgefäße 'Schnabelkanne' und 'Armförmiges Gerät' und ihre hethitischen Bezeichnungen", *Belleten* 31/124, 531-549.

1999 *Hittitlerde Şarkı, Müzik ve Dans*, Ankara (engl. Ausgabe: *Song, Music and Dance of Hittites. Grapes and Wines in Anatolia During the Hittite Period*, Ankara 2000).

Bachmann, H. G.

1984 "Düsenrohre und Gebläsetöpfe: Keramikfunde aus Metallverarbeitungs-Werkstätten", in: K. Bittel u.a., *Boğazköy VI. Funde aus den Grabungen bis 1976*, Berlin, 107-116.

Bittel, K.

1976 *Die Hethiter*, München.

Boehmer, R.M.

1982 *Die Reliefkeramik von Boğazköy, Grabungskampagnen 1906-1912, 1931-1939, 1952-1978*, Berlin.

Coşkun, Y.

1972 "Boğazköy Metinlerinde Geçen Başlıca Libasyon Kapları", *AÜDTCF Dergisi* 27/3-4 [1969] 1-61.

1979 *Boğazköy Metinlerinde Geçen Bazı Seçme Kap İsimleri* (AÜDTCF Yay. 285), Ankara.

1989 "Anadolu-Mezopotamya İlişkileri Çerçevesinde Ortak Bir Kelime: *ḫupurni*", *Belleten* 205, 1505-1507.

1990 "Boğazköy Metinlerine Göre DUG.KA.DÜ (A, NAG)", in: X. *Türk Tarih Kongresi* (Bildiriler), Ankara, 555-308.

1995 "Nomenclature of Hittite Pottery", *ArAnat* 1, 35-41.

Emre, K. / Çınaroğlu, A.

1993 "A Group of Metal Hittite Vessels from Kınık-Kastamonu", in: M. Mellink et al., *Aspects of Art And Iconography: Anatolia and Its Neighbors. Studies in Honor of Nimet Özgüç*, Ankara, 675-705.

Ertem, H.

1988 *Korucutepe I*, Ankara.

Fischer, F.

1963 *Die hethitische Keramik von Boğazköy* (WVDOG), Berlin.

Klinger, J.

1996 *Untersuchungen zur Rekonstruktion der hattischen Kultschicht* (StBoT 37), Wiesbaden.

Koşak, S.

1982 *Hittite inventory texts* (THeth 10), Heidelberg.

Koşay, H.Z.

1951 *Türk Tarih Kurumu Tarafından Yapılan Alaca Höyük Kazısı, 1937-1939'daki Çalışmalara ve Keşiflere ait İlk Rapor* (TTKY 5/5), Ankara.

Koşay, H.Z.- Akok, M.

1973 *Alaca Höyük Kazısı, 1963-1967 Çalışmaları ve Keşiflere Ait İlk Rapor*, Ankara.

Lloyd, S. / Mellaart J.

1965 *Beycesultan II: Middle Bronze Age Architecture and Pottery*, London.

Müller-Karpe, A.

1996 "Untersuchungen in Kuşaklı 1995", *MDOG* 128, 69-94.

1998 "Untersuchungen in Kuşaklı 1997", *MDOG* 130, 93-174.

Muscarella, O.W.

1974 *Ancient Art. The Norbert Schimmel Collection*, Mainz.

Otten, H.

1958 *Hethitische Totenrituale*, Berlin.

Özgüç, N.

1968 *Kaniş Karumu Ib Katı Mühürleri ve Mühür Baskıları. Seals and Seal Impressions of Level Ib from Karum Kaniş* (TTKY 5/25), Ankara.

Özgüç, T.

1959 *Kültepe-Kaniş, Asur Ticaret Kolonilerinin Merkezinde Yapılan Yeni Araştırmalar* (TTKY 5/19), Ankara.

1982 *Maşat Höyük II. A Hittite Center Northeast of Boğazköy*, Ankara.

1986 *Kültepe-Kaniş II*, Ankara.

1988 *İnandıktepe. Eski Hitit Çağında Önemli Bir Kült Merkezi. An Important Cult Center in the Old Hittite Period*, Ankara.

Süel, A.

1998 "Ortaköy-Şapinuwa-: Bir Hitit Merkezi", *TÜBA-AR* 1, 37-61.

Sümer, O.

1953 "Bir Hitit Vazosu", *İstanbul Arkeoloji Müzeleri Yıllığı* 6, İstanbul.

Yıldırım, T.

1995 "Kaniş Karum'unun I b Katına ait Bir Körük", *D.T.C. Fakültesi Dergisi* 37/1-2, 683-691.